



Anfrage

Vorlage: AF/0009/2020		Datum: 17.01.2020			
Verfasser:	04-Ratsfraktion AfD			Az.:	
Betreff:					
Anfrage der AfD-Stadtratsfraktion: Sachstand Verwendung von Integrationsmitteln					
Gremienweg:					
06.02.2020	Stadtrat	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitl.
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt
		<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
	TOP		öffentlich		ohne BE abgesetzt geändert

Anfrage:

Für die Jahre 2018 und 2019 hat die Stadt Koblenz vom Land 2,93 Millionen Euro aus der sogenannten Integrationspauschale des Bundes erhalten. § 3a Abs. 1 Landesaufnahmegesetz gibt vor, dass diese Mittel der „Entlastung bei den Aufwendungen im Zusammenhang mit der Integration insbesondere von Asylbegehrenden, Asylberechtigten und anderen Geflüchteten“ dienen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadt:

1. Welche Organisationen, Projekte, Maßnahmen oder Angebote wurden 2018 und 2019 in Koblenz mit welchen Beträgen aus den eingangs genannten Integrationsmitteln gefördert?
2. Wie viele Personen konnten mit den geförderten Integrationsangeboten erreicht werden?
3. Welche Zielgruppen konnten mit den geförderten Integrationsangeboten erreicht werden?
4. Unter welchen Kriterien bzw. Voraussetzungen können Mittel aus der Integrationspauschale seitens der Fördernehmer beantragt werden?
5. Existiert diesbezüglich ein fester Kriterienkatalog bzw. eine Förderrichtlinie?
6. Inwiefern sind die aus der Integrationspauschale zugeteilten Mittel zweckgebunden?
7. Inwieweit besteht für die Fördernehmer eine Rechenschafts- bzw. Nachweispflicht über die zweckmäßige Verwendung der Mittel?
8. Wurden vom Land zugeteilte Mittel aus der Integrationspauschale im städtischen Haushalt zweckfremd eingeplant?
9. Wenn ja, wofür, in welchem Umfang und mit welcher Begründung?
10. Wie beurteilt die Stadt die aktuelle Situation hinsichtlich der Integration von Zugewanderten?
11. Worin sieht die Stadt seit 2015 Fortschritte hinsichtlich der Integration von Zugewanderten?
12. Wo sieht die Stadt weiterhin Probleme bzw. Herausforderungen hinsichtlich der Integration von Zugewanderten?
13. Mit welchen Maßnahmen gedenkt die Stadt diesen Problemen und Herausforderungen zu begegnen?
14. Gibt es aus Sicht der Stadt bei der Aufnahme und Integration von Zugewanderten Kapazitätsgrenzen?
15. Wenn ja, wann wären diese erreicht?

Auswirkungen auf den Klimaschutz: -